



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



Evangelium: Matthäus 21, 33 – 44

»Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, damit wir seinen Besitz erben. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. «

1. Lesung: Jesaja 5,1-7; 2. Lesung: Philipper 4,6-9

So 8.10.17 – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – MMW – Mission

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 9.10.17: 8.15 – MdS „Deutschland“

Di 10.10.17: 17.30 *** Rosenkranz ***

Für † Gertrude u. Michał Tracewski; † Halina u. Konrad Warczak

Mi 11.10.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Linz“

Do 12.10.17: 17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – Für † Karl

Fr 13.10.17: 8.15 – Heilige Messe – MMW Mission (24)

Sa 14.10.17: 17.30 *** Rosenkranz ***

18.00 – Vorabendmesse – Um Gottes Segen

So 15.10.17 – 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Karl Hausch

In der Woche:

Anima-Gruppe – Mi 9.00, Thema: „Gentechnik“

Baby-Treff – Mi 9.00 – 11.00 – Pfarrheim, Babyraum

Seniorenclub – Do 14.00 – Alter Pfarrhof

Jugend – Fr 17.00 – 21.00 – im Pfarrheim

Sa – So – Pfarrheim besetzt (Wahllokal)

Der Rosenkranz will zu einem Sich-Versenken und zu einem Verweilen in der Lebenssphäre und Gedankenwelt der Gottesmutter führen, deren Mittelpunkt und Inhalt jedoch Christus ist. Romano Guardini



Ausgelegt! Matthäus 21, 33 – 44

Wir sind Treuhänder. Uns wurde ein Weinberg anvertraut, um ihn zu hegen. Um Früchte zu bringen, auf dass alle Menschen genährt sind an Körper Geist und Seele. Was passiert, wenn Menschen keine Treuhänder mehr sein, wenn sie nur noch für ihren Profit und ihre Macht kämpfen wollen, das können wir heute überall in der Welt sehen. Für das rücksichtslose Macht- und Profitstreben weniger zahlen viele einen hohen Preis, manche mit ihrem Leben.

Jesus mahnt uns im Gleichnis, niemals zu vergessen, dass wir Treuhänder und Verwalter von Gottes Weinberg sind. Widerstehen wir den Stimmen, die uns einreden wollen, die Früchte des Weinberges wären für uns alleine, weil wir ja hart geschuftet haben. Widerstehen wir den Stimmen, die uns einreden wollen, wenn wir teilen, würden wir ärmer. Stellen wir uns den Menschen in den Weg, die den Weinberg für die eigenen Interessen ausbeuten und das Gemeinwohl zerstören. Stellen wir unsere ganze Kraft in den Dienst am Weinberg Gottes. Anstatt Machtspiele und Habgier lassen wir Freude, Liebe und Herzlichkeit wachsen.



Das Bild vom Weinberg war in der Reformation populär. Die Reformatoren, die den Weinberg des Herrn pflegen und hegen, der Papst und die Kirche, die ihn ausbeuten und verkommen lassen. Ein Bild protestantischer Polemik – und zugleich eine Anfrage an das Heute: Wie kümmern wir uns um den Weinberg des Herrn? Bringen wir Frucht?